„Intimstes vom Intimen"

von Philantropina

(Preis M. 1.50 franko, verschlossen).

Dieses unschätzbare Werk enthält Mitteilungen an jedermann, die von bleibendem Wert sind. Es behandelt Themen, über die man sich gern informieren möchte, doch die man mit niemand, selbst nicht mit dem Vertrautesten, bespricht. — Dieses Buch ist allen ein Freund u. Berater, und jedermann, ob Frau, ob Mann muss den Inhalt kennen.

Da die Auflage bald vergriffen und keine neue angefertigt wird, empfiehlt sich umgehende Bestellung.

Schreiben Sie sofort an

Frau Elise Bock G. m. b. H.

Abt. 10 V. Berlin W. 15.

Fasanenstrasse 54.

Rienfong-Essenz

extra starke Qualität.

Flasche 30 Pf., 12 Flaschen 2.50 M., 30 Flaschen 6.— M. portofrei.

Wiederverkäufer werden bei hohem Rabatt gesucht.

F. A. Schreiber, Hoflieferant

Cöthen i. Anh. Abt. B. 5

Kräuter-Spezialitätenfabrik

Gegründet 1871.

Umsonst sende sof. interess. Preisliste 1 über Kanarien-Edelroller, wunderbare Tourenfänger in herrl. Klangfarbe, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20 b. 30 Mk. Preisl. II üb. Frachtfinken, sprech. Papageien, Zier- u. Singvögel, Vogelfutter, Ehrenb. Boston. wie seit 30 Jahr Gg. Brühl, Köpschenbroda B. 61.

Sehr billige Gartenmöbel

Gartenlauben, Bänke, Tische, Stühle, Blumenkasten, Brückengeländer usw. empf. Bezirksanstalt Muldenhütten Sachs.

Vorzügliche Harzer Kuhkäse

100 Stück 3.50 Mark.

Vorzügliche Bauernkäse

50 Stück 3.50 Mark,

versenden frei unter Nachnahme Gebr. Raab, Minsleben, Harz Nr. 2.

Stottern Bin zeitlebens von mein. Leiden geheilt, schreibt H.: Das Stott. ist mir aus d. Gelste geschwunden. Sanitätsrat Dr. P.: Mein Enk. ist vollständ. geheilt. Pastor St.: Bin ein neuer Mensch geworden. Ing. E.: Bin mein Leiden los u. v. a. Auskunft frei O. Hausdörfer, Wilhelmsruh 12, Breslau. (ehem. schw. Stott.)

300 Sorten Harmonikas!

Rabatt-Bestellkarten

Wolf & Comp., Harm.-Fabrik

Klingenthal Sa., Nr. 753b.

Tausende amtl. begl. Dankschreiben! Großer Katalog über ca. 1000 Instrumente an jedermann umsonst.

Schnurrbart! Streng reell!

Cavalier unterstützt den Bart- und Haarwuchs mit wunderbarem Erfolge! Wenn sie über Haarausfall, Schuppen, vorzeitiges Ergrauen des Haares usw. zu klagen haben oder wenn Schnurrbart oder Haar nicht genügend wachsen, so werden Sie mit meiner Methode in kürzester Zeit die verblüffendsten Erfolge erzielen. Die Wirkung ist nur fachmännisch begutachtet und durch Hunderte der glänzendsten Dankschreiben, die alle im Original eingesehen werden können, bewiesen.

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Preis: Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark. Versand nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (Porto extra) einzig und allein durch

Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. SW. 797.

Zwischen

Publikum

und

Zeitung

den Verkehr zu erleichtern — und für beide Teile nutzbringend zu gestalten — ist die Aufgabe unserer Annoncen-Expedition. Wer eine Anzeige aufzugeben hat, erhält kostenfrei zuverlässige Auskunft über die für seinen Zweck geeignetsten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausstattung seiner Annonce. Wir berechnen lediglich die gleichen Preise wie die Zeitungen selbst. Wer seinen Namen in der Anzeige nicht nennen will, kann die Offerten an unsere Firma adressieren lassen. Diese stellt ihm die Briefe uneröffnet unter Wahrung strengster Diskretion zu. Unser Institut bietet dem Inserenten eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit schon bei dem kleinsten Auftrag.

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Wien I Seilerstätte 2 Telephon: 1819 u. 2644, interurb.

Prag II Graben 6 Telephon: 3149, interurb.

Bein-Leiden

Krampfaderleiden, offene Füsse, Beingeschwüre, Venenentzündung, Flechten aller Art (auch an Händen u. anderen Körperstellen) Gelenkerkrankungen, steife Gelenke, Rheuma, Gicht, Plattfussbeschwerden, Fisteln, Elefantiasis und ähnliche Leiden werden behandelt

Ohne Operation Ohne Berufsstörung Billige Kurkosten

Dr. Strahl's Institut G. m. b. H.

Berlin, Sprechzeit 9—12 und 3—5

Gr. Frankfurterstr. 30, I.

Prospekt u. Referenzenliste gratis.

Pianos Flügel. Harmoniums.

Liefern wir ohne Anzahlung gegen Raten von monatlich 20 Mark zur Probe — direkt an Private — m. gold. Medaillenprām. Jahresverkauf über 1000 Instrumente. Katalog gratis.

2. Fabrik: Berlin O. 34

ROTH & JUNIUS Hof-Pianofabrik Hagen i. W., 219.

Pereat

Riedel's dalmatiner Insektenpulver unerreicht wirkungskräftig

gegen **Ungeziefer**

Bezugsquellen weist nach: J. D. Riedel A.-G., Berlin N. 39.

+ Magerkeit +

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser Orient. Kraftpulver „Büsteria", ges. gesch., preisgekrönt mit gold. Medaille. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karton mit Gebrauchsanw. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. D. Franz Steiner & Co., Berlin 129, Königgrätzer Strasse 85.

Zuckerkranke

prüft Euren Harn selbst mit m. neuen ges. gesch. Präzisions-Apparat, bis 10% Zucker anzeig. Preis Mark 4.50 Dr. E. Weidenkaff, München W. 39/D. Prompter Versand nach all. Ländern.

Korpulenz Fettleibigkeit

Trinken Sie statt Kaffee usw. nur den echten, ärztl. empfohlenen Dr. Richters Frühstückstee. Garant. unschädl. Feinste Refer. 1 Pak. M. 2.-, 3 Pak. M. 5.-. Prosp. grat. „Dr. med. Qu. schreibt: Ich konst. Gewichtsabn. von 5—6 kg, ja einmal 9½ kg nach ca. 21 Tagen . . . Institut Hermes, München 16, Baaderstr. 8.

Das neue Bett

Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½ schläf. Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen, weiß, teils kleine Hartfedern, das Gebett Mk. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35.—, Feinst. herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfig fallet jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nicht gefallend, Geld zurück. Katalog von Betten, Bettfedern und Ausstattung frei. 200 Dankschreiben.

Bettenfabrik Th. Kranefuss, Kassel 78.

Gründlich. Fernunterricht

Deutsch. Französisch. Englisch. Lateinisch. Griech. Literaturgesch. Geographie, Geschichte. Kunstgesch. Pädagogik. Philosophie. Stenogr. Mathematik. Physik. Chemie. Naturgeschicht. Evang. Religion. Kath. Religion. Buchführung u. Handelswissensch. Musiktheor. Fächer des Konservatoriums. 19 Professoren, 5 Direktoren als Mitarbeiter. Glänz. Erfolge — Dankschreiben. Prospekte u. Probelektion zur Ansicht.

Rustinsches Lehrinstitut

POTSDAM, Postfach 21.

Nr. 30 Jahrgang 1911 — Sonntag, 30. Juli

Illustrierte Familien-Zeitung

Der aber werfe den ersten Stein . . .

(2. Fortsetzung.) Erzählung von Walther Rabel. (Nachdruck verboten.)

IV. Kapitel.

Hedwig Möwis hatte mit ängstlicher Spannung, die sich deutlich in ihren Mienen und sogar in ihrer ganzen Körperhaltung ausdrückte, den letzten Sätzen des Beamten gelauscht. Jetzt, gegenüber diesem auffälligen, schwerbelastenden Umstande, den sie so schnell nicht zu entkräften wußte, verlor sie zum erstenmal ihre bisher so mühsam gewahrte Fassung. Der Kopf sank ihr langsam auf die Brust herab, und dann schlug sie unter wildem Schluchzen die Hände verzweifelt vor das tränenüberströmte Gesicht, weinte so herzzerbrechend, daß Helmer, der in Gegenwart des Schutzmannes sein Verhalten sehr vorsichtig abwägen mußte, um jeden Verdacht einer allzugroßen Anteilnahme für die Schwester des Freundes zu vermeiden, alle Mühe hatte, sie wieder zu beruhigen. Dann aber suchte er diesem peinvollen Verhör ein Ende zu machen.

„Sie sehen, Ullstein," wandte er sich an den Schutzmann, in dessen nichtssagendem, von Gesundheit strotzendem Gesicht nun doch so etwas wie eine mitleidige Regung zu erkennen war, „die Nerven der jungen Dame sind solchen spitzfindigen Angriffen nach all diesen Gemütserschütterungen nicht mehr gewachsen. Und da ich vollkommen davon überzeugt bin, daß sie an dieser ganzen, sich nur scheinbar als Einbruchsversuch darstellenden Schaufenstergeschichte gänzlich unschuldig ist — meine Gründe für diese meine Auffassung sollen Sie nachher noch in Kürze erfahren — will ich diesen verworrenen Knoten von Mißverständnissen kurzerhand durchhauen, damit Fräulein Möwis nicht noch länger hier unnötig gequält wird. — Also — haben Sie noch irgendetwas anzuführen, Ullstein? — Nicht — nun dann möchte ich wissen, ob Sie bei der jungen Dame nach ihrer Verhaftung irgendwelche Sachen fanden oder sahen, die sie aus dem Zigarrengeschäft gestohlen hatte."

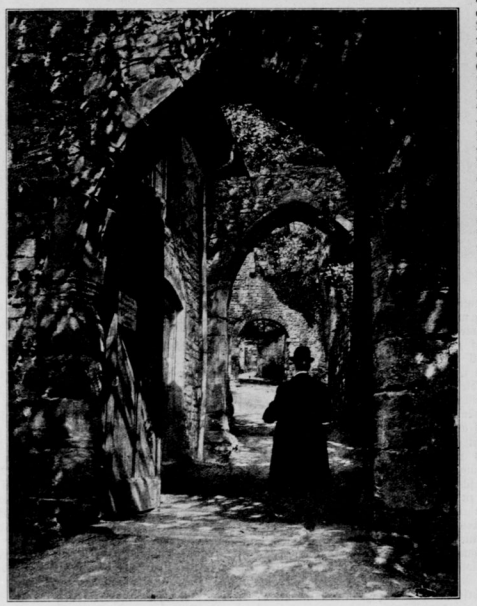
„Nein, ich habe nichts bei ihr bemerkt. — Es müßte denn gerade sein, daß sie etwas in ihren Kleidern verborgen hat. Eine Leibesvisitation ist bei ihr bisher nicht vorgenommen worden."

„Glauben Sie, daß Fräulein Möwis seit ihrer Verhaftung vielleicht Gelegenheit hatte, irgend etwas heimlich fortzuwerfen?"

„Das ist ganz ausgeschlossen. Ich habe sie keine Sekunde aus den Augen gelassen."

„Fräulein Möwis," sagte Helmer jetzt entschlossen zu der noch immer ganz gebrochen Dastehenden. „Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, mit einem Schlage jeden Verdacht von Ihnen zu nehmen: Sie müssen sich einer Visitation Ihrer Garderobe durch die hiermit ein für allemal betraute Portierfrau unseres Polizeipräsidiums unterwerfen! — Wird bei Ihnen nichts entdeckt, was Sie aus dem Fenster des Klossschen Geschäftes entwendet haben könnten, so sind Sie frei, und ich stehe Ihnen auch dafür ein, daß Sie für die Zukunft durch nichts an dieses traurige Erlebnis weiter erinnert werden sollen. — In Ihrem eigensten Interesse bitte ich Sie also: Lassen Sie diese Durchsuchung, die mit aller Zartheit vorgenommen werden wird, über sich ergehen." — Hedwig Möwis erhob sich langsam mit matten Bewegungen.

„Ich habe schon so viel Demütigungen ertragen, daß es auf eine mehr oder weniger nicht ankommt," entgegnete sie mit halberstickter Stimme. Und doch standen ihre Worte auch jetzt wieder durchaus nicht mit dem Ausdruck ihrer Augen in Einklang. Denn in diesen Augen schimmerte nichts als triumphierende Hoffnungsfreudigkeit und neuerwachte Energie . . .



Eingang zum alten Schloss in Baden-Baden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Victor Sand, Berlin, für den Anzeigenteil: Wilhelm Kortmann, Potsdam. Druck und Verlag von Rudolf Mosse, Berlin.